

Thema: „Was ist schön?“ – Schauspielerin Emilia Pieske über Schönheit, Kreativität und den 52. internationalen „jugend creativ“-Wettbewerb

Beitrag: 2:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schauspielerin Emilia Pieske gehört zu den Nachwuchstalenten in Deutschland. Mit gerade mal 16 Jahren hat sie bereits unzählige Male für TV- und Kinoproduktionen vor der Kamera gestanden. „Tatorte“ sind dabei, „Inga Lindström“ und auch das Widerstands-Drama „Elser“. Ganz aktuell ist sie im Kino in „Die Schule der magischen Tiere“ als Helene May zu sehen. Man kann also durchaus behaupten, dass sich Kreativität durch Emilia Pieskes junges Leben zieht wie ein roter Faden. Da kommt es auch nicht von ungefähr, dass sie den aktuellen internationalen „jugend creativ“-Wettbewerb unterstützt, zu dem die Volksbanken und Raiffeisenbanken nun schon zum 52. Mal aufgerufen haben. Oliver Heinze hat sich mit ihr unterhalten.

Sprecher: Hauptberuflich geht Emilia Pieske zur Schule. In ihrer Freizeit steht sie seit inzwischen zehn Jahren immer wieder vor der Kamera. Ein ganz besonderes Hobby, wie sie selbst findet. Unter anderem, weil sie hier in andere Rollen schlüpfen kann – zickig oder schüchtern sein zum Beispiel, oder auch nicht ganz so hübsch.

O-Ton 1 (Emilia Pieske, 22 Sek.): „Also ich finde, man sollte es normalisieren, dass nicht jeder vor und auch hinter der Kamera dem Schönheitsideal entspricht. Beim Schauspielern geht's ja ums Verkörpern einer Rolle und nicht ums Modeln. Und Hauptsache, es macht mir Spaß und wenn mich Leute im Film hässlich finden, dann sollen sie das tun. Denn die Leute, die mich wertschätzen und lieben, die lieben mich, für wen ich bin.“

Sprecher: Um das Thema Schönheit geht es auch im 52. „jugend creativ“-Wettbewerb, den Emilia unterstützt. Sie findet es wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche mit der Frage „Was ist schön?“ auseinandersetzen.

O-Ton 2 (Emilia Pieske, 29 Sek.): „Weil wir in unserem Alter von so vielen Menschen gesagt bekommen, was Schönheit bedeutet und was nicht. Wir vergleichen uns auch ständig mit anderen und versuchen auch so auszusehen wie sie, Dinge zu verändern, deshalb gibt's ja auch Fashiontrends, wo zum Beispiel etwas ‚in‘ ist. Und dann hat's plötzlich jeder. Und wenn du es nicht hast, dann bist du wieder uncool. Ich persönlich denke, dass Schönheit im Auge des Betrachters liegt. Manche finden etwas schön und andere weniger schön. Und demnach hat Schönheit eigentlich keine Definition.“

Sprecher: Für ihren eigenen Beitrag zum Wettbewerb hätte Emilia auch schon eine Idee.

O-Ton 3 (Emilia Pieske, 29 Sek.): „Schönheit begegnet uns überall im Leben und ich hätte wahrscheinlich so ein 60-sekündiges Video zusammengestellt, so mit ganz vielen zusammengeschnittenen Clips, die Eindrücke aus meinem Leben darstellen, seien es beispielsweise Leute, die mich umgeben, Hobbys, die mir Spaß machen, Interessen, Natur oder Architektur und so weiter. Ich bin ja eh so ein Mensch, der digital Erinnerungen gerne festhält und Videos bearbeitet. Und deshalb wäre das perfekt, glaube ich, für mich.“

Sprecher: Man kann sich aber auch auf andere Weise mit dem Thema auseinandersetzen und beispielsweise Bilder, Fotos oder Collagen einreichen.

O-Ton 4 (Emilia Pieske, 8 Sek): „Egal, was ihr auch macht: Wichtig ist, dass es Spaß macht und dass ihr am Ende stolz drauf seid. Denn wenn ihr das seid, dann habt ihr schon alle gewonnen.“

Abmoderationsvorschlag: Die 52. Runde des „jugend creativ“-Wettbewerbs ist Anfang Oktober gestartet. Die große Frage diesmal: „Was ist schön?“. Wie immer winken auf Orts-, Landes- und Bundesebene Auszeichnungen und viele tolle Preise, im Bereich Bildgestaltung sogar international. Die ganzen Infos dazu gibt's im Netz auf jugendcreativ.de. Abgabeschluss für alle Beiträge ist der 18. Februar 2022.



Thema: „Was ist schön?“ – Schauspielerin Emilia Pieske über Schönheit, Kreativität und den 52. internationalen „jugend creativ“-Wettbewerb

Interview: 3:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schauspielerin Emilia Pieske gehört zu den Nachwuchstalenten in Deutschland. Mit gerade mal 16 Jahren hat sie bereits unzählige Male für TV- und Kinoproduktionen vor der Kamera gestanden. „Tatorte“ sind dabei, „Inga Lindström“ und auch das Widerstands-Drama „Elser“. Ganz aktuell ist sie im Kino in „Die Schule der magischen Tiere“ als Helene May zu sehen. Man kann also durchaus behaupten, dass sich Kreativität durch Emilia Pieskes junges Leben zieht wie ein roter Faden. Da kommt es auch nicht von ungefähr, dass sie den aktuellen internationalen „jugend creativ“-Wettbewerb unterstützt, zu dem die Volksbanken und Raiffeisenbanken nun schon zum 52. Mal aufgerufen haben. Darüber und über vieles mehr sprechen wir jetzt mit ihr persönlich. Emilia Pieske, grüß‘ dich. Hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüß dich auch!“

1. Emilia, seit zehn Jahren stehst du nun inzwischen schon vor der Kamera. Was macht dir an der Schauspielerei am meisten Spaß?

O-Ton 1 (Emilia Pieske, 33 Sek.): „Schauspielern ist ein sehr besonderes Hobby für mich. Man kann zum Beispiel ständig in neue Rollen reinschlüpfen und einfach mal so sein, wie man sonst nicht wäre. Zum Beispiel mal ganz zickig oder sehr schüchtern. Und ich bin natürlich total dankbar, diese Erfahrungen am Set machen zu dürfen. Man lernt auch ständig neue Leute kennen. Als ich zum Beispiel den Dreh für ‚Die Schule der magischen Tiere‘ hatte, habe ich so viele Kinder bzw. Teenager kennengelernt, die mir so ans Herz gewachsen sind und dadurch sind untereinander auch ganz viele Freundschaften entstanden und ich habe mit denen bis heute noch Kontakt.“

2. Beim Schauspielern selbst – welche Rolle spielt dabei das Thema „Schönheit“ für dich? Würdest du zum Beispiel auch gerne mal in eine Rolle schlüpfen, bei der man auf den ersten Blick nicht ganz so schön aussieht?

O-Ton 2 (Emilia Pieske, 27 Sek): „Also natürlich kommt es auf das Projekt an, aber warum denn nicht? Also ich finde, man sollte es normalisieren, dass nicht jeder vor und auch hinter der Kamera dem Schönheitsideal entspricht. Beim Schauspielern geht’s ja ums Verkörpern einer Rolle und nicht ums Modeln. Und Hauptsache, es macht mir Spaß und wenn mich Leute im Film hässlich finden, dann sollen sie das tun. Denn die Leute, die mich wertschätzen und lieben, die lieben mich, für wen ich bin.“

3. Gefragt habe ich deshalb, weil ja auch der aktuelle „jugend creativ“-Wettbewerb Kinder und Jugendliche dazu aufruft, sich mit der Frage „Was ist schön?“ kreativ auseinanderzusetzen. Warum, denkst du, ist es wichtig, dass sich gerade Jugendliche diese Frage stellen?

O-Ton 3 (Emilia Pieske, 30 Sek): „Weil wir in unserem Alter von so vielen Menschen gesagt bekommen, was Schönheit bedeutet und was nicht. Wir vergleichen uns auch ständig mit anderen und versuchen auch so auszusehen wie sie, Dinge zu verändern, deshalb gibt’s ja auch Fashiontrends, wo zum Beispiel etwas ‚in‘ ist. Und dann hat’s plötzlich jeder. Und wenn du es nicht hast, dann bist du wieder uncool. Ich persönlich denke, dass Schönheit im Auge des Betrachters liegt. Manche finden etwas schön und andere weniger schön. Und demnach hat Schönheit eigentlich keine Definition.“

4. Dann frage ich mal konkret: Was empfindest du persönlich als schön?



O-Ton 4 (Emilia Pieske, 22 Sek): „Also für mich ist Schönheit nicht unbedingt das, was man hat bzw. kann, sondern so Dinge, die man fühlt, Dinge, die man liebt, die einem Zufriedenheit oder Positivität schenken, selber Dankbarkeit zu schenken und Erfahrungen, Erinnerungen zu sammeln, das sind so die Dinge, die für mich wahre Schönheit ausmachen. Aber es gibt ja eigentlich überall Schönheit. Man sieht sie nur nicht immer.“

5. Wenn du jetzt selbst am Wettbewerb teilnehmen würdest, hättest du schon eine Idee, wie du dich mit dem Thema auseinandersetzt? Ich meine, man kann ja Fotos, Collagen, Bilder und auch Filme einreichen...

O-Ton 5 (Emilia Pieske, 30 Sek): „Ja, Schönheit begegnet uns, wie gesagt, überall im Leben. Und ich hätte wahrscheinlich so ein 60-sekündiges Video zusammengestellt so mit ganz vielen zusammengeschnittenen Clips, die Eindrücke aus meinem Leben darstellen, seien es beispielsweise Leute, die mich umgeben, Hobbys, die mir Spaß machen, Interessen, Natur oder Architektur und so weiter. Ich bin ja eh so ein Mensch, der digital Erinnerungen gerne festhält und Videos bearbeitet. Und deshalb wäre das perfekt, glaube ich, für mich.“

6. Hast du vielleicht noch einen Tipp für alle, die gern mitmachen möchten, denen aber noch eine Idee fehlt?

O-Ton 6 (Emilia Pieske, 34 Sek): „Ich denke, man muss sich erstmal selber überlegen, was man als schön empfindet. Und da gibt es nicht wirklich ein richtig und ein falsch, weil das jeder anders sieht. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ob man es alleine machen will oder eher in einer Gruppe. Man kann sich auch immer Inspiration holen auf Social Media – also Instagram, Pinterest, TikTok – es gibt ja so viele Möglichkeiten. Oder auch Bücher – was einem lieber ist. Und egal, was ihr auch macht: Wichtig ist, dass es Spaß macht und dass ihr am Ende stolz drauf seid. Denn wenn ihr das seid, dann habt ihr schon alle gewonnen.“

Schauspielerin Emilia Pieske – momentan in „Die Schule der magischen Tiere“ im Kino zu sehen – über Schönheit, Kreativität und den internationalen Wettbewerb „jugend creativ“. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen lieben Dank an euch!“

Abmoderationsvorschlag: Die 52. Runde des „jugend creativ“-Wettbewerbs ist Anfang Oktober gestartet. Die große Frage diesmal: „Was ist schön?“. Wie immer winken auf Orts-, Landes- und Bundesebene Auszeichnungen und viele tolle Preise, im Bereich Bildgestaltung sogar international. Die ganzen Infos dazu gibt's im Netz auf jugendcreativ.de. Abgabeschluss für alle Beiträge ist der 18. Februar 2022.



Thema: „Was ist schön?“ – Schauspielerin Emilia Pieske über Schönheit, Kreativität und den 52. internationalen „jugend creativ“-Wettbewerb

Umfrage: 0:31 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schönheit liegt ja bekanntlich im Auge des Betrachters. Bei manchen Dingen wird man sich schnell einig, bei anderen wiederum gehen die Geschmäcker weit auseinander. Wir wollten es deshalb mal genauer wissen und haben uns auf der Straße umgehört, was Sie als „schön“ empfinden.

Frau: „Das Leben, das Wetter, die Menschen, die Laune. Es gibt ganz viele Sachen, die schön sind.“

Kind: „Pferde und wenn wir mal zusammen in die Eisdielen gehen. Und ich mag gerne Schmetterlinge. Und auf den Spielplatz gehen. Und schön finde ich auch meinen Bruder.“

Mann: „Radfahren. Mountainbiken durch den Wald. Da bin ich für mich alleine und ich habe meine Ruhe und das ist einfach eine tolle Sache.“

Frau: „Im Meer baden, Sand zwischen den Fingern zu haben.“

Kind: „Ich finde schön, dass es immer so schöne Musik gibt.“

Frau: „Dass die Blätter sich färben. Dass das Wetter schön wird.“

Abmoderationsvorschlag: Grundsätzlich finden wir also schön, womit wir uns wohl fühlen, was uns gut tut oder auch fasziniert. So ein wirklich einheitliches Konzept von Schönheit existiert allerdings nicht. Umso spannender ist, dass beim diesjährigen internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ die Frage „Was ist schön?“ im Mittelpunkt steht. Und darüber sprechen wir gleich noch mit der Jungschauspielerin Emilia Pieske.

